

- I. Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
- II. Die Kürzel VFG-WB, WB-Kultur und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.
- III. Im Nebenfach entspricht das neue Modul E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFa (FSB 12/13) und das neue Modul NF-E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFb (FSB 12/13)

**BACHELOR/MASTER**

**Orientierungseinheit**

LV-Nr.	56-201.1		
LV-Art/Titel	<b>Tut: Orientierungseinheit</b> Study Orientation Week		
Zeit/Ort	09.-13.10.17, 10-16, ESA W, 122		
Dozent/in	Fabian Schwenn, Anna Graf, Freya Steinhagen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
	Keine LP		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Vorlesungen**

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	<b>VL: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</b> Introduction to Prehistory and Protohistory		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Daniela Hofmann, Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> unbegrenzt
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> E2, E2-NF, FWB intern, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2-WB KULTUR, SG		
3 LP	<b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> E2, NF-E2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Diese Vorlesung umfasst alle Epochen von der älteren Steinzeit (Paläolithikum) bis in die frühgeschichtliche Zeit. Es wird ein quellenkundlicher Überblick zu diesen Epochen gegeben, Funde, Befunde und Forschungsfragen werden vorgestellt.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> Klausur am Ende der Vorlesung.			
<b>Literatur</b> Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

**Proseminare**

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Vorgeschichte</b>		

	Introduction to Prehistory		
Zeit/Ort	Do 10:15 -11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	<b>BA:</b> E2, NF-E2 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG		
6 LP	<b>BA:</b> E2, NF-E2 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Einführung in die Vorgeschichte“ liegen die archäologischen Zeitabschnitte von der menschlichen Evolution bis in die Eisenzeit, d.h. den Steinzeiten sowie den Metallzeiten. Schwerpunkte sind dabei neben dem chronologischen Überblick die Kulturgeschichte und materielle Kultur der Vorgeschichte Europas. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf relevanten deutschen Fundplätzen der jeweiligen Zeitstellung.			
Der Seminarablauf sieht einen kurzen allgemeinen Einstieg in die einzelnen zeitlichen Epochen vor, gefolgt von Fundplatzvorstellungen, die von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorgenommen werden. Die Fundplätze sind in der Regel für den jeweiligen Abschnitt von Bedeutung oder gelten als besonders „typisch“ gelten. Im begleitenden Tutorium werden die Sitzungen vor- und nachbereitet, hier findet auch die Besprechungen der Vorbereitungstexte zu den jeweiligen Stunden statt. Weiterhin können hier wie im Seminar offene Fragen besprochen und geklärt werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium ist für Studierende im Hauptfach verpflichtend, im Nebenfach auch im Wintersemester noch möglich.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
Scheinanforderungen: BA: mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme; der Leistungsnachweis für das Modul kann als schriftliche Hausarbeit optional in diesem Seminar oder in „Einführung in die Frühgeschichte“ angefertigt werden.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vor- und Frühgeschichte (München 1959).</li> <li>• Manfred K.H. Eggert: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen, 2009).</li> <li>• Uta von Freeden und Sigmar von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende – Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002).</li> <li>• Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008).</li> </ul>			
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			

LV-Nr.	56-204		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Methodik</b> Introduction to methods		
Zeit/Ort	Di 14:15 – 15:45, ESA W 122		
Dozent/in	Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
6LP	<b>BA:</b> E1, NF-E1 FWB intern, WB-KULTUR		
2LP	<b>MASt:</b> E10 <b>MASt:</b> W		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Im Rahmen dieses Proseminars werden die gängigen methodischen Herangehensweisen in der Vor- und Frühgeschichtlichen			

Archäologie thematisiert. Aufbauend auf der Lektüre der einführenden Literatur (siehe unten) wird das Wissen um einzelne geistes- und naturwissenschaftliche Methoden im Rahmen von weiterführenden Recherchen und in Form von Referaten erarbeitet und präsentiert. Zudem vertiefen Sie die Kenntnis im Rahmen einer Hausarbeit. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis methodischen Arbeitens in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie erlangt werden eine unabdingbare Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Studium in den folgenden Semestern.
<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b>
<b>Literatur</b> H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (1. Auflage München 1959). M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie – Konzepte und Methoden <sup>1</sup> (Tübingen 2001). M.K.H. Eggert/S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Stuttgart 2013). C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology. Theory, Methods and Practice <sup>4</sup> (London 2004). M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele (Stuttgart 2008).

**Tutorien**

LV-Nr.	56-203.1		
LV-Art/Titel	<b>Tut: Einführung in die Vorgeschichte</b> Introduction to Prehistory		
Zeit/Ort	Di 18 – 19:30, ESA W, 121		
Dozent/in	Birte Meller, Patricia Arlt, Franziska Lang		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1 LP	<b>BA:</b> E2, NF-E2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Seminare**

LV-Nr.	56-211		
LV-Art/Titel	<b>SE: Die Hethiter - Volk der tausend Götter</b> The Hittites – people of a thousand gods		
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45 Vorbespr. am 18.10.17, Block Fr 10 – 18 am 12. u. 19.1.18, Sa 9 – 17 am 13. u. 20.1.18, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniel Lau		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Teilweise ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Ausgehend von ihrer Hauptstadt Hattuscha, etwa 170 km östlich vom heutigen Ankara im anatolischen Hochland gelegen, bauten die Hethiter in der mittleren Bronzezeit ein ganz Kleinasien und Teile Syriens umfassendes Reich auf. Die Hethiter werden in den mittelbronzezeitlichen Texten der Ägypter und Assyrer als machtvoller Gegner im syrisch-anatolischen Raum			

erwähnt, denen es in Feldzügen sogar gelang, bis nach Babylon vorzudringen und der Dynastie des Hammurapi ein Ende zu setzen. Doch der plötzliche Untergang ihres Reichs um 1200 v. Chr. gibt noch immer Rätsel auf und ließ „das Volk der 1000 Götter“, wie sie sich selbst bezeichneten, bereits in der Antike in Vergessenheit geraten. Erst an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde die archäologische Forschung auf die Hethiter aufmerksam, als es gelang das Hethitische, eine indogermanische Sprache, zu entschlüsseln und die mehr als 30.000 Texte aus den Archiven der Hauptstadt Hattuscha für die Forschung fruchtbar zu machen. Seit etwas mehr als 100 Jahren findet bis heute hauptsächlich ur- und frühgeschichtlich geprägte Forschung in diesem „Randgebiet“ der Vorderasiatischen Altertumskunde statt.

**Lernziele**  
Die Studierenden werden mit der (Forschungs-)Geschichte, Chronologie und der materiellen Kultur der Hethiter vertraut gemacht. Übersetzungen von Originaltexten werden gelesen und die typisch hethitische Ikonographie erläutert. Chronologisch relevante Leitfunde der Hethiter werden ebenso vorgestellt wie außergewöhnliche oder einzigartige Fundstücke.

**Vorgehen**  
Die Studierenden werden Impuls-Referate zu einzelnen thematischen Schwerpunkten vortragen. Die Inhalte werden durch Lektüre mit anschließender Diskussion vertieft.

**Literatur**  
Zur Einführung:  
Kurt Bittel, Die Hethiter (München 1976).  
Jörg Klinger, Die Hethiter (München 2008).  
Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.), Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter (Bonn/Stuttgart 2002).  
Andreas Schachner, Hattuscha (München 2011).  
Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Mittelseminare**

LV-Nr.	56-221		
LV-Art/Titel	<b>MS: Das Mittelpaläolithikum</b> The Middle Palaeolithic		
Zeit/Ort	Mi 9:15-10:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A3, A4, V1 <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG		
7LP	<b>BA:</b> A1, A3, A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Das Mittelpaläolithikum ist ein sehr komplexer Zeitabschnitt im Paläolithikum an sich. Der als die menschliche Spezies mit dieser Zeitstufe unabdinglich verbundene Neandertaler ist nicht nur aufgrund seiner alleinigen Verbreitung auf dem eurasischen Kontinent für die Wissenschaft so interessant: Insbesondere der Verwandtschaftsgrad zu den modernen Menschen wirft immer wieder neue Fragen auf, die auch die Definition unserer eigenen Spezies betreffen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen neben den anthropologischen Merkmalen der dieser Zeitstufe zugeordneten Menschenformen vor allem die materiellen Hinterlassenschaften, die in ihrem kulturgeschichtlichen Zusammenhang betrachtet werden sollen. Die Seminarteilnehmer-Innen werden in diesem Kurs die archäologischen Fundkomplexe kennen lernen, analysieren und vergleichen, um sich so ein Hintergrundwissen zu erarbeiten, welches für die Bearbeitung des Materials und verschiedener Fragestellungen notwendig ist. Durch Übungen zur Chronologie/ Typologie, Artefaktansprache und den Diskurs mit der Forschungsgeschichte sollen „alte“ Fragen überprüft und neue Fragestellungen entwickelt werden, die auf die Lebenswelten des Mittelpaläolithikums Bezug nehmen.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar sind obligatorisch. Um den Ablauf des Seminars für alle Beteiligten ansprechend zu gestalten, werden die Teilnehmer aufgefordert, Aufgaben (u.a. Texte lesen), Referate und Gruppenarbeiten zu			

übernehmen.
<b>Literatur</b> B. Auffermann/ J. Orschiedt, <i>Die Neandertaler – Auf dem Weg zum modernen Menschen</i> . Stuttgart 2006. J. Burdukiewicz/ A. Wiśniewski, Middle Palaeolithic human activity and palaeoecology: new discoveries and ideas (Wrocław 2010). N. J. Conard/ J. Richter (Hrsg.), <i>Neanderthal Lifeways, Subsistence and Technology. One Hundred and Fifty Years of Neanderthal Studies</i> , Springer ebook collection 2011. C. Fuhlrott, <i>Menschliche Überreste aus einer Felsengrotte des Düsselthals. Ein Beitrag zur Frage über die Existenz fossiler Menschen</i> . Verhandl. Naturhist. Ver. Preuss. Rheinlande Westphalen 16, 1859, 131–153. G. Uelsberg (Hrsg.), <i>Roots. Wurzeln der Menschheit</i> (Mainz 2006). ...weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	<b>MS: Hamburg und Umfeld (mit Tagesexkursion)</b> Hamburg and its surroundings (with day-long excursion)		
Zeit/Ort	Do 14:15 – 15:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Alexandra Borstelmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> ja:16	<b>Block-LV:</b> Teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, V1 <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	FWB intern, WB2- WB KULTUR		
7LP	<b>BA:</b> A1, A2		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Wichtige Fundstellen des Hamburger Umlandes werden in Referaten am Objekt von Ihnen vorgestellt. Im Fokus steht dabei weniger die singuläre Fundvorstellung, sondern die Einbettung der Fundstelle in die Forschungsgeschichte und aktuellen Stellenwert. Die Pflicht-Exkursionen werden in eigener Anreise, bei jedem Wetter und in teils eher schwer zugänglichem Gelände stattfinden!			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	<b>MS: Archaeological theory in practice</b> <b>Theorien in der Archäologie</b>		
Zeit/Ort	Mo 12:15 – 13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann, Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen: The teaching language is English</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5LP	FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG		
7LP	<b>BA:</b> A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b> This course is designed to introduce you to the main debates in archaeological theory, both in Germany and abroad. We will do this in a way that stresses the application of theory to practical examples. In other words, what difference does it actually make for our interpretation of settlement or burial evidence if we look at it from a 'post-processual' or 'evolutionary' perspective, or if we are trying to be 'phenomenologists' or 'structuralist'? Why do some archaeologists like to start their texts with a never-ending stream of philosophical quotations? And why does everyone else in the world think that German			

<p>archaeology is so terribly boring? Running through this debate is the issue of whether archaeology can ever achieve complete objectivity, or whether conversely any explanation is as good as any other.                  This seminar will be taught in English, as most of the core texts you will read were written in this language. However, you can hand in your written assignments in German.</p>
<p><b>Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understanding the most important debates in archaeological theory today</li> <li>• being able to classify texts according to their theoretical positions, and to view them critically</li> <li>• recognizing the hidden assumptions in superficially ‚atheoretical‘ texts</li> <li>• most importantly: using specific theories to interpret concrete archaeological data</li> </ul>
<p><b>Vorgehen</b></p>
<p><b>Literatur</b>                  Bernbeck, R. 1997. Theorien in der Archäologie (Tübingen 1997)                  Hodder, I. and Hutson, S. 2003. Reading the past. Current approaches to interpretation in archaeology. London: Routledge.                  Johnson, M. 2010. Archaeological theory: an introduction (New York 2010).                  Ucko, P. (Hrsg.) 1995. Theory in Archaeology. A world perspective (London 1995).                  Hofmann, K. and Stockhammer, Ph. 2017. Beyond antiquarianism. A review of current theoretical issues in German-speaking prehistoric archaeology. Archaeological dialogues 24, 1, 2017, 1-25.</p>

LV-Nr.	56-224
LV-Art/Titel	<b>MS: Einführung in die Landschaftsarchäologie</b> Introduction to landscape archaeology
Zeit/Ort	Do 17:15-18:45 Vorbespr. Am 19.10.17, Block 10 – 18 am 18. u. 25.11.17, ESA W, 122, Geländetag 2.12.17
Dozent/in	Annette Siegmüller

<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>Studium Generale:</b>	Ja: 16	Teilweise	<b>Gasthörer, Uni-Live</b>
0			nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b>
			0

<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A2, A3, A4, V1 <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4
5LP	FWB intern, WB2-WB KULTUR
7LP	<b>BA:</b> A2, A3, A4

<p><b>Kommentare/Inhalte</b>                  Die Anwendung geowissenschaftlicher Methoden in der Archäologie hat in den letzten Jahren eine große Bedeutung gewonnen. Dies basiert auf der Erkenntnis, dass das Siedlungsgeschehen in einem ausgewählten Raum nur zu analysieren ist, wenn auch detaillierte Kenntnisse zur Landschaft vorliegen. Einzig auf der Basis umfangreicher paläotopographischer Daten lassen sich der verkehrstopographische Kontext und auch die ökonomische Grundlage einer Region verstehen und belegen. Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten Methoden der Rekonstruktion von Paläolandschaften, aber auch der siedlungsgeographischen Forschungen. Behandelt werden u.a. Methoden aus den Bereichen der Sedimentuntersuchungen, der Bodenchemie, der Geographie und der Geomorphologie. Über die Rekonstruktion der Paläolandschaften ergeben sich dann die Einsatzmöglichkeiten dieser speziellen Methoden für unterschiedliche archäologische Fragestellungen und den praktischen Einsatz in der Denkmalpflege, beispielsweise zur Erstellung von Potenzialkarten. An ausgewählten Beispielen aus dem norddeutschen Raum sollen einzelne Analysen in der Gruppe durchgeführt werden. Zum Abschluss wird bei einem Geländetag eine Einführung in die bodenkundliche Beschreibung von Bohrungen an archäologischen Fundstellen gegeben.</p>
---

<p><b>Lernziele</b></p>
<p><b>Vorgehen</b>                  Erwartet wird die Übernahme eines Referates. Statt einer schriftlichen Hausarbeit sollen zu den Blockterminen jeweils kleinere Aufgaben schriftlich vorbereitet und im Seminar gemeinsam diskutiert werden. Zudem ist die Teilnahme am Geländetag verpflichtend.</p>
<p><b>Literatur</b>                  Literatur zum Einstieg:                  Haupt, P. (2012), Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012).                  Archäologie in Deutschland 2007/4. Thema Geoarchäologie.                  Gerlach, R. (2003), Geoarchäologie - ein archäologisches Desiderat oder "There could be no real archaeology without Geology". Archäologische Informationen 26/1, 2003, 9-15. (auch als PDF online verfügbar)                  Hauptmann, A. (2008): Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der</p>

Archäologie (Stuttgart 2008).  
<http://www.landesarchaologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/>

LV-Nr.	56-225		
LV-Art/Titel	<b>MS: Montane Kulturlandschaftsforschung</b> Cultural landscape research in mining regions		
Zeit/Ort	Do 12 – 15:30, ESA W, 122, wö vom 19.10.2017 – 16.11.17 (5 Termine)		
Dozent/in	Ines Klenner		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG		
7LP	<b>BA:</b> A1; A2, A3, A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Unsere Kenntnisse über die Nutzung von Bodenschätzen reichen bis ans Ende des Mesolithikums resp. den Beginn des Neolithikums zurück. Bereits in dieser Epoche wurden mit dem Abbau der Rohstoffe montane Kulturlandschaften geschaffen, die noch heute im Gelände nachvollziehbar sind. Besonders augenscheinlich wird der Einfluß dieser Form der Ressourcennutzung während der Römerzeit und in unserer Region im Hochmittelalter. Wie umfassend dieser Einfluß ist, läßt sich noch heute in den bekannten historischen Bergbauregionen wie dem Harz und dem Erzgebirge nachvollziehen. Im Rahmen dieses Mittelseminars soll einerseits die Kulturlandschaftsgenese unter dem Einfluß von Bergbau und Hüttenwesen besprochen werden. Weiterhin werden die Methoden der montanarchäologischen Forschung ein Thema sein. Insbesondere sollen aber die bekannten Fundstellen und Lagerstätten von der Steinzeit bis zum Ausgang des Mittelalters in Europa und darüber hinaus vorgestellt und so die Entwicklung des Bergbaus durch die Jahrtausende überblickshaft nachvollzogen werden.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
Das Seminar findet jeweils Donnerstags von 12-15.30 Uhr statt. Es wird insgesamt fünf Termine bis zum 16.11.2017 geben. Erwartet wird die Übernahme eines Referates mit einem Handout. Da das Seminar nur bis Mitte November stattfindet, wird eine Liste mit möglichen Referatsthemen vor Semesterbeginn im Institut ausgehängen und bei STINE online gestellt.			
<b>Literatur</b>			
Ulrich Zimmermann / Heiko Steuer (Hrsg.), Alter Bergbau in Deutschland. Sonderheft AiD (Stuttgart 1993). Thomas Stöllner / Klaus Oeggel (Hrsg.), Bergauf Bergab. 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. Wissenschaftlicher Begleitband zur Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Veröffentlichungen des Deutschen Bergbau-Museums Bochum Nr. 206 (Bochum 2015).			

LV-Nr.	56-226		
LV-Art/Titel	<b>*ENTFÄLLT!* MS: Die Wanderung der Angeln nach Britannien</b> The migration of the Angles to Britain		
Zeit/Ort	Mo 14-17, 14-täglich, ESA W 122, Beginn: 16.10.2017		
Dozent/in	Michael Gebühr		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A2, A3, A4, V1 <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4 <b>MAS:</b> A13, W		

5LP	FWB intern, WB2-WB KULTUR MASt: M10h
7LP	<b>BA:</b> A2, A3, A4 MASt: A13, W

### Übungen

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> Introduction to research skills		
Zeit/Ort	Do 8:15-9:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	<b>BA:</b> E1, FWB intern, WB2-WB KULTUR		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind für das Studium der Vor- und Frühgeschichte unerlässlich. Erste Grundlagen und ihre Vertiefung sowie einen Überblick über wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, ist Ziel dieser Übung. Die Regeln der Literaturrecherche, der Informationssammlung (Exzerpieren) und der korrekten Zitierweise und die Gestaltung von Literaturverzeichnissen entsprechend den für Hausarbeiten vorgegebenen Richtlinien (Offa, RGK) werden geübt. Behandelt werden die verschiedenen Inhalte von Literaturrecherche, Referat und schriftlicher Hausarbeit anhand der beiden großen Quellengruppen der Archäologie: Bestattungen und Siedlungen.			
Diese Übung ist eine Pflichtveranstaltung für das Modul E1 im BA-Studiengang der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
Durch Auseinandersetzungen mit den beiden Quellengruppen werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und geübt. Mittels Lektüre und Textanalyse werden die verschiedenen Art wissenschaftlicher Publikation analysiert. Die Übung soll dazu anregen eigene Fragestellungen zu entwerfen. Anschließend kann der Aufbau einer eigenen schriftlichen Arbeit vorbereitet werden.			
<b>Literatur</b>			
Literatur wird im Rahmen des Seminares bekannt gegeben.			

LV-Nr.	56-232		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Archäologisches Zeichnen</b> Archaeological Drawing		
Zeit/Ort	Block Mo – Do, 09:30 – 16 vom 05. – 08.02.2018, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 12	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, V1, ABK2 FWB intern, WB2-WB KULTUR <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Fotographie und weitere digitale Techniken sind eigentlich der heutige Standard in der archäologischen Funddokumentation und Auswertung, dennoch gehört das Zeichnen der Artefakte weiterhin zum Methodenkanon in der Analyse. Das archäologische Zeichnen bietet neben seiner „einfachen“ Anwendbarkeit insbesondere Vorteile in der Erfassung und Dokumentation relevanter Informationen archäologischen Fundgutes im Sinne einer wissenschaftlich-technischen			



Zeichnung.  
 In der Übung werden Vermessungstechniken und die Möglichkeiten der Dokumentation einer archäologischen Grabung theoretisch und in Teilen auch praktisch in Beispielen vermittelt: Plana und Profilzeichnungen Die Fundansprache und maßstäbliche Aufnahme von archäologischen Befunden und Funden werden in Übungen im Fundzeichnen durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Keramik und Steinartefakten, weiterhin sollen auch organische und metallene Artefakte in ihrer zeichnerischen Umsetzung angegangen werden. Ziel der Übung ist es, die wissenschaftliche Aussage eines Fundes graphisch klar und deutlich darzustellen zu erlernen. Dazu gehört auch die Kenntnis verschiedener Konventionen bei der Umsetzung archäologischer Zeichnungen und ergänzender Beschreibungen.

Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, ist die Zahl der Teilnehmenden auf 12 begrenzt.

**Lernziele**

**Vorgehen**  
 Besondere Vorkenntnisse und künstlerisches Talent sind nicht erforderlich – Zeichnen kann erlernt werden. Mitzubringen sind: Bleistift, Spitzer, weiches Radiergummi, Geodreieck, Tuschestift oder ersatzweise Fineliner (schwarz) und - wenn vorhanden: Schieblehre/ Messschieber, Stechzirkel.

- Literatur**
- Bauer, ., Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Kallmüntz/ Opf. 1993).
  - Griffiths, N. und A. Jenner: Drawing archaeological finds: a handbook (London 2002).
  - Hahn, J., Zeichnen von Stein- und Knochenartefakten (Tübingen 1992).
  - Kinne, A., Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik – ein Hilfsmittel für die archäologische Geländearbeit (o.O. 2004).
  - Wondowski-Schünemann, A., Archäologisches Zeichnen: Keramik –Metall – Glas. Archäologische Berichte des Landkreises Rotenburg (Wümme) 18, 2013.

LV-Nr.	56-233
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Einführung: Statistik in der Archäologie</b> Introduction: statistics in archaeology
Zeit/Ort	Block Fr 10-14 am 24.11.17, 10-18 am 15.12.17, Sa 10 – 18 am 16.12.17 u. 27.01.18, ESA W, 122
Dozent/in	Daniel Groß

**Weitere Informationen**

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
--	--------------------------------------	------------------------	--

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A3, A4, V1, ABK2 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4
------	---

**Kommentare/Inhalte**

Die Möglichkeit komplexe Datensätze einfach darzustellen und durch geeignete statistische Verfahren neue Erkenntnisse zu gewinnen, ist besonders durch die elektronische Datenverarbeitung zunehmend einfacher geworden. Nichtsdestotrotz ist es nach wie vor unabdingbar zu verstehen, welche Verfahren wie funktionieren und wann sie anzusetzen sind. Dies ist auch dafür wichtig, um Ergebnisse kritisch einschätzen zu können.

Üblicherweise werden in der archäologischen Forschung große Datenmengen generiert, deren Handhabung, Weiterverarbeitung und Präsentation Kern dieser Übung sein wird. Es sollen drei wesentliche Schwerpunkte adressiert werden:

1. Erhebung und Aufbereitung von Datensätzen
2. Analyse erhobener Daten mit Verfahren
  - a. der beschreibenden Statistik und
  - b. der schließenden Statistik
3. Präsentation der Ergebnisse

Es ist beabsichtigt, dass Studierende, die an einer (empirischen) Abschlussarbeit arbeiten, ihre Daten mit in den Kurs einbringen können und diese verwenden. Allen anderen Interessierten werden entsprechende Datensätze zur Verfügung gestellt. Der Kurs richtet sich besonders an Examenskandidaten und Kandidatinnen.  
 Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

**Lernziele**

<b>Vorgehen</b>
Teilnehmende bringen bitte ihren Laptop mit. Folgende Programme sollten bereits installiert sein, da sie in dem Kurs benötigt werden:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft Excel (oder vergleichbar)</li> <li>- PAST (Freeware; <a href="http://folk.uio.no/ohammer/past/">http://folk.uio.no/ohammer/past/</a>)</li> </ul>
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-234		
LV-Art/Titel	<b>ÜE: Einführung in die Archäozoologie</b> Introduction to Archaeozoology		
Zeit/Ort	Block Fr 10 – 18 am 01. u. 08.12.17, 26.01. u. 02.02.18, ESA W, 122		
Dozent/in	Jörg Ewersen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 12	<b>Block-LV:</b> teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3; A4; ABK2 FWB intern, WB2-WB KULTUR <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Die Aufgabe der Archäozoologie ist es, Faunenreste aus archäologischen Ausgrabungen zu bestimmen und zu analysieren. Zu diesen Faunenresten gehören nicht nur Säugetier- und Vogelknochen, sondern auch Funde von Fischen, Reptilien, Amphibien, Mollusken und Insekten. Viele dieser Arten haben bei der Entwicklung des Menschen eine Rolle gespielt, sei es als Nahrungs- und Rohstofflieferant oder Nahrungskonkurrent.			
<b>Lernziele</b>			
Das Ziel des Einführungskurses ist es, einerseits einen Überblick über die Möglichkeiten und Methoden der archäozoologischen Forschung zu gewinnen. Andererseits soll durch theoretische und praktische Übungen mit zoologischem Material der Umgang mit Tierknochenfunden auf Ausgrabungen und danach trainiert werden. Hierzu gehören die richtige Grabungs- und Bergungstechnik, eine erste Einschätzung von zoologischen Befunden und Funden auf Ausgrabungen wie auch das Erkennen von Spuren im Befund und an Knochen sowie das Verständnis für vor- und frühgeschichtliche Zerlegungstechniken und die dazu gehörigen Werkzeuge.			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-235		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Zum Begriff „Identitäten“ in der Archäologie</b> The term "Identities" in archaeology		
Zeit/Ort	Block Mo 17 – 20, am 16. u. 30.10., 13. u. 27.11., 04.12.17, Sa 10 – 17 am 09.12.17, ESA W, 12		
Dozent/in	Birthe Haak		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3; A4 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG <b>Master:</b> WP4 <b>MASt:</b> A13, W		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Zu den sozialgeschichtlichen Fragen in der Archäologie gehört das Bestreben, soziale Differenzierungen und Identitäten in vor- und frühgeschichtlichen Gesellschaften zu ergründen. In der Übung wollen wir uns mit verschiedenen Aspekten von Identität wie Gender, Alter, Status, Religion und Ethnizität und den damit verbunden Forschungsdiskursen			

auseinandersetzen. Eine zentrale Frage dabei sind Möglichkeiten und Methoden der Identifizierung sozialer Gruppen anhand des archäologischen Materials.
<b>Lernziele</b> Ziel der Übung ist, verschiedene Facetten sozialer Identitäten in ur- und frühgeschichtlichen Gesellschaften, deren theoretische Grundlagen sowie Methoden zur Modellbildung kennen zu lernen und zu diskutieren.
<b>Vorgehen</b> Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme sind die aktive Beteiligung in den Sitzungen, Textlektüre und verschiedene kleinere Aufgaben.
<b>Literatur</b> - St. Burmeister und N. Müller-Scheeßel (Hrsg.): Soziale Gruppen - kulturelle Grenzen. Die Interpretation sozialer Identitäten in der prähistorischen Archäologie. Tübinger archäologische Taschenbücher 5 (Münster 2006). - M. Diaz-Andreu Garcia, S. Lucy, S. Babic und D. N. Edwards: The Archaeology of Identity. Approaches to Gender, Age, Status, Ethnicity and Religion (London 2005).

LV-Nr.	56-236		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Regiobranding „Lübeck“ mit Tagesexkursion</b> Regiobranding „Lübeck“ with day-long excursion		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung n.V.; ESA W 122		
Dozent/in	Frank Andraschko		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3; A4 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG <b>Master:</b> WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-237		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Grundlagen wissenschaftlichen Ausgrabens: Geschichte und Methode</b> Principles of scientific excavation: history and method		
Zeit/Ort	Mo 10:15 – 11:45, ESA W 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja 20 TN	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A3, A4, ABK2 FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB KULTUR, SG <b>Master:</b> WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Diese Übung richtet sich vor allem an Erst- und Zweitsemester mit keiner oder wenig Grabungserfahrung. Sie beleuchtet einige historische Aspekte zur Entwicklung der Grabungsmethodik, und wie sich archäologische Fragestellungen und die Auswahl geeigneter Methodik wechselseitig beeinflussen. Es wird besprochen, was wie und warum auf einer Ausgrabung dokumentiert wird, wie die Funde und Aufzeichnungen nach der Grabung verwaltet und ausgewertet werden und was bei der Planung einer Ausgrabung zu beachten ist. Besonderes Augenmerk liegt auch auf nötigen Sicherheitsvorkehrungen.			
<b>Lernziele</b> Am Ende dieser Übung sollten Sie:			

**Fachinterne Kompetenzen:**

- Einen Einblick in die Geschichte der Grabungstechnik erlangt haben
- Die wesentlichen Dokumentationsverfahren einer Ausgrabung kennen und verstehen
- In der Lage sein, Sicherheitsrisiken zu erkennen und Unfälle vermeiden zu helfen
- Für die Bedeutung der Probenentnahme vor Ort sensibilisiert sein
- Muster in Datensätzen erkennen und interpretieren können

**Fachübergreifende Kompetenzen:**

- Schnelles einarbeiten in unbekannte Datensätze
- Fallbeispiele als Gruppe bearbeiten und vorstellen
- Kurze, kritische Beiträge formulieren

**Vorgehen**

In dieser Übung wird, soweit möglich, praktisch gearbeitet. Nach kurzer Anleitung von mir werden Sie selbst, allein oder in kleinen Gruppen, Aufgaben zum jeweiligen Themengebiet lösen (z.B. einen Ausgrabungsplan interpretieren, ein Profil zeichnen, Höhenwerte für Punkte bestimmen, Proben für eine C14-Datierung auswählen...).

**Literatur**

Carver, M., Archaeological investigation (... 2009).  
 Eberhardt, G., Spurensuche in der Vergangenheit. Eine Geschichte der frühen Archäologie (Darmstadt 2011).  
 Eggers, H.J., Einführung in die Vorgeschichte ([letzte Auflage] ... 2010).  
 Eggert, M.K.H., Prähistorische Archäologie: Konzepte und Methoden (Tübingen 2012).  
 Kinne, A., Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik (Dresden 2013).  
 Lucas, G., Understanding the archaeological record (Cambridge 2012).  
 Renfrew, C. und Bahn, P., Archaeology: theories, methods and practice (... 2012).  
 Rottloff, A., Die berühmten Archäologen (... 2009).  
 Sigl, J. und Vetterling, K. (Hrsg.), Grabungsleitfaden (Mainz 2012).  
 Thomas, J., Archaeology and Modernity (London 2004).

LV-Nr.	56-238		
LV-Art/Titel	<b>ÜE: Geländeübung: obertägig sichtbare Denkmäler in der Nordheide – Rechtliche Aspekte, Administration, Pflege und Touristik</b> Fieldwork practical: above-ground sites and monuments in the Nordheide – Legal aspects, administration, maintenance and tourism		
Zeit/Ort	1. Mi im Semester 14:30-16:00 Uhr Vorbesprechung, dann Blockveranstaltung n.V (ersten drei Mittwoche folgend		
Dozent/in	Jochen Brandt		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 12	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, ABK1, ABK2 FWB intern, WB2-WB KULTUR <b>Master:</b> WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Im Rahmen dieser Übung wird es vorrangig darum gehen, Bodendenkmale anhand eines vorhandenen Karten- und Ortsaktenbestandes zu registrieren und anschließend im Gelände aufzufinden und den aktuellen Erhaltungszustand zu protokollieren. Ziel ist es dabei ebenso sehr, den Umgang mit Karten und Archivbeständen zu üben, als auch, eine der verbreitetsten Denkmalkategorien im Gelände zu finden (das ist häufig schwer genug) und aus denkmalpflegerischer ebenso wie touristischer Sicht zu bewerten.</p> <p>In einer ersten Phase, die im Helms-Museum stattfinden wird, wird es darum gehen, wie Karten- und Ortsaktenbestände einer Denkmalpflegeinstitution aufgebaut sein können. Dabei spielen Fragen der Archivpflege und Aktenhaltung ebenso eine Rolle wie Kenntnisse über Kartentypen und Koordinatensysteme. Die Teilnehmer sollen in Kleingruppen den bekannten Denkmalbestand einzelner Gemarkungen in der Nordheide aufnehmen. Auch Aspekte der Denkmalpflege und der touristischen Vermarktung von Bodendenkmalen werden dabei zur Sprache kommen.</p> <p>Im Anschluss werden die Kleingruppen ins Gelände fahren und die Feldarbeiten durchführen. Hierfür sind ein oder zwei ganztägige Aktionen geplant. Abschließend sind die Ergebnisse der Feldarbeit in Besichtigungsprotokollen zu erfassen und in den Archivbestand zu überführen.</p>			

<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b>
<b>Literatur</b>

**Hauptseminare**

LV-Nr.	56-241		
LV-Art/Titel	<b>HS: Neolithische Pfahlbausiedlungen. Wissenschaft, Befund und Interpretation</b> Neolithic lake dwellings. Science, archaeology and interpretation		
Zeit/Ort	Di 10:15 – 11: 45, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 16	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA: V1</b>		
5 LP	FWB intern, WB2-WB KULTUR		
8 LP	<b>Master: WP1, WP3, WP 4</b>		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Bei der Interpretation von Pfahlbausiedlungen entsteht ein eher seltenes Luxusproblem für Archäologen: Zu viele Informationen. Die erstaunlich guten Erhaltungsbedingungen haben eine Flut von Detailwissen zum täglichen Leben, der Architektur und der materiellen Kultur der Pfahlbaubewohner erbracht. Mit modernen naturwissenschaftlichen Analysen (etwa Isotopie) hat sich dies noch verschärft. Über der Bewältigung dieser Informationsflut sind Interpretationen manchmal etwas zu kurz gekommen. Erst in den letzten Jahren finden sich wieder Bemühungen um eine weiter gefasste Synthese: Warum wollte überhaupt irgendjemand an Seeufnern siedeln? Wie wurden diese extrem mobilen Gemeinschaften zusammengehalten? Und welche Rolle spielten die Wege über die Alpen beim Transfer von Innovationen? In diesem Seminar versuchen wir, die Brücke vom akribisch gesammelten Detail zur Gesellschaftsrekonstruktion zu schlagen – und werden uns auch fragen, ob Pfahlbaudörfer nur besonders gut erhalten sind, oder auch ein besonderes sozialgeschichtliches Phänomen des europäischen Neolithikums darstellen.</p>			
<b>Lernziele</b>			
Am Ende des Seminars sollten Sie in der Lage sein:			
<i>Fachinterne Kompetenzen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wichtigsten Materialgattungen und Fragestellungen zum Thema Pfahlbausiedlungen zu kennen</li> <li>• Verschiedene Quellen kritisch zu beleuchten und zu interpretieren</li> <li>• Relevante theoretische und methodische Herangehensweisen zu entwickeln und kritisch anzuwenden</li> <li>• Sich eigenständig mit regionalen Fallbeispielen vertraut zu machen</li> <li>• Das Aussagepotential verschiedener naturwissenschaftlicher Methoden kritisch einzuschätzen</li> </ul>			
<i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effektiv Material zusammenzufassen und vorzustellen (mündlich und schriftlich)</li> <li>• Ihre eigene Herangehensweise an ein Forschungsproblem zu entwickeln</li> <li>• Eine längere schriftliche Arbeit an einer konkreten Fragestellung auszurichten</li> </ul>			
<b>Vorgehen</b>			
Dies ist ein ‚klassisches‘ Referateseminar. Wir werden uns am Anfang auf Schwerpunktthemen einigen, die Sie besonders interessieren (z.B. Schmuck und Gruppenzugehörigkeit, Siedlungsorganisation und –mobilität, ökologische Krisen und deren Bewältigung, frühe Metallurgie und transalpine Kontakte...) und im ersten Teil des Seminars als Gruppe methodisch-theoretische Herangehensweisen dazu entwickeln. Im Referat werden Sie diese dann an einem konkreten Fallbeispiel ausprobieren.			
<b>Literatur</b>			
Bleicher, N., Altes Holz in neuem Licht. Archäologische und dendrochronologische Untersuchungen an spätneolithischen Feuchtbodensiedlungen Oberschwabens (Stuttgart 2009).			
Ebersbach, R., Doppler, T., Hofmann, D. und A. Whittle, No time out. Scaling material diversity and change in the Alpine foreland Neolithic. Journal of Anthropological Archaeology 45, 2017, 1-14.			
Jacomet, S., Leuzinger, U. und J. Schibler, Die jungsteinzeitliche Seeufersiedlung Arbon Bleiche 3, Umwelt und Wirtschaft (... 2004).			

Matuschik, I und Strahm, C. (Hrsg.), Vernetzungen. Aspekte siedlungsarchäologischer Forschung. Festschrift für Helmut Schlichtherle zum 60. Geburtstag (Freiburg i. Br. 2010).  
 Schlichtherle, H. (Hrsg.), 4000 Jahre Pfahlbauten (Ostfildern 2016).  
 Stöckli, W., Chronologie und Regionalität des jüngeren Neolithikums (4300-2400 v. Chr.) im Schweizer Mittelland, in Süddeutschland und in Ostfrankreich aufgrund der Keramik und der absoluten Datierungen, ausgehend von den Forschungen in den Feuchtbodensiedlungen der Schweiz. Antiqua 45 (Basel 2009).  
 Und schauen Sie mal in die Reihe: Siedlungsarchäologie im Alpenvorland

LV-Nr.	56-242		
LV-Art/Titel	<b>HS: Stadtarchäologie in Norddeutschland</b> Urban archaeology in Northern Germany		
Zeit/Ort	Mo 14 – 17, 14-tägl., ESA W, 122, Beginn: 23.10.2017		
Dozent/in	Edgar Ring		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 16	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> V1		
5 LP	FWB intern, WB2-WB KULTUR		
8 LP	<b>BA:</b> V1 <b>Master:</b> WP2, WP3 <b>MASt:</b> M10h, W		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Durch rege Ausgrabungstätigkeiten und Forschungen ist die Entwicklung der Städte insbesondere an der südlichen Nord- und Ostseeküste von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit gut nachzuvollziehen. Anhand zahlreicher Themen wie u.a. Infrastruktur, Handel oder Hausbau soll im Rahmen des Seminars eine vergleichende Studie entstehen.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> Eine rege Mitwirkung, ein Referat und eine Hausarbeit sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Weitere Informationen zu Referatsthemen und zur Literatur können vorab angefordert werden: e.ring@museumlueneburg.de.			
<b>Literatur</b>			

**Exkursionen**

LV-Nr.	56-252		
LV-Art/Titel	<b>EX: Kleine Exkursionen</b> Short field trips		
Zeit/Ort	n.V. (ca. 3 Tage)		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 12	<b>Block-LV:</b> Teilweise ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1,5 LP	<b>BA:</b> AP <b>Master:</b> P1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Zentrale Lehrangebote Kulturwissenschaften (WiSe 17/18)**

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	<b>Werkstattseminar Bildungsarbeit</b> <i>Workshop: Educational Work</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 15-19 Uhr & Sa 10-18 Uhr am 10.11.&11.11.2017 sowie am 24.11.&25.11.2017 ESA W Raum 223		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (12 TN)	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1001 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> In vielen Arbeitsfeldern, in denen EthnologInnen tätig sind, spielt Bildungsarbeit eine wichtige Rolle, so in den Feldern Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Beratung, Globales Lernen, Entwicklungszusammenarbeit, im Migrations- und sozialen Bereich oder der politischen Bildung sowie in wissenschaftsnahen Tätigkeiten. Ziel des Blockseminars ist es, sich dem weiten Feld der Bildungsarbeit zu nähern. Es wird gemeinsam erarbeitet, in welchen Berufsfeldern Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen vermittelnd tätig sind, welche Rollen sie dabei einnehmen und mit welchen Schwierigkeiten sie sich konfrontiert sehen. Dabei wird auch die Frage „Wozu?“ gestellt, was soll durch den Bildungsprozess erreicht werden und für wen? Soll es vornehmlich um das Vermitteln von Wissen gehen oder vielmehr um Begegnung, Vernetzung oder die Begleitung von partizipativen Prozessen. Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden konkrete Methoden der Bildungsarbeit vorgestellt, diskutiert aber auch praxisbezogen ausprobiert. Dabei vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden in der Bildungsarbeit.			
<b>Vorgehen</b> Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			
LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	<b>Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF)</b>		
Zeit/Ort	<b>Sprachkurs:</b> Fr 8 -17 Uhr, ESA W Raum 222  <b>Didaktik-Coaching:</b> Einführung: Fr. 13.10.17, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223 2st Mi 10-14 Uhr, (01.11., 29.11., 20.12., 24.01.18) ESA W Raum 223 Fr 16.02.18, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223		
Dozent/in	Olga Hinrichs		

<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (12 TN)	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten. <b>Gasthörer, Uni-Live</b> 0 <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
--	--	------------------------	---

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

56-1007 (5 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)
----------------	---

**Kommentare/Inhalte**

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden.

Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3stündige Deutschkurse für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen. Der erste Kurs findet statt 9-12 Uhr, der zweite Kurs 13-16 Uhr. Der Arbeitsaufwand beträgt etwa 7 Stunden die Woche.

Das Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach zweiwöchentlich begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.

Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.

**Achtung:** Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK oder FWB) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmeldeliste.

Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin (Fr. 13.10.17, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223).

<b>LV-Nr.</b>	56-1002
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Musik und Neurowissenschaft (Vorlesung)</b>
<b>Zeit/Ort</b>	2st. Di 10-12 Mwinst, Rm 5
<b>Dozent/in</b>	PD Dr. Christiane Neuhaus

**Weitere Informationen**

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 15	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer ja</b> <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 5
---	--------------------------------------	--------------------------	--

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

2 LP	WB-KULTUR FWB uniweit/SG  BA ab 12/13 FWB  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)
------	--



4 LP	ABK fachbereichsweit  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Was geschieht im Gehirn, wenn wir logisch denken oder kreativ sind, ein Instrument spielen, komponieren oder einfach nur Klänge hören? Moderne Messtechnik bietet die Möglichkeit, physiologische Abläufe in Echtzeit abzubilden, dem Gehirn beim Verarbeiten von Reizeindrücken also ‚online‘ zuzuschauen. Seit Mitte der 1980er Jahre ist ein kleiner Spezialbereich - Music and Neuroscience - bestrebt, die Funktionsweise des Gehirns beim Erleben von Musik zu verstehen.</p> <p>Die Vorlesung stellt den Forschungsbereich im Überblick vor. Wir werden uns mit den anatomischen Grundlagen sowie der Funktionsweise des Gehirns beschäftigen und aktuelle Messmethoden (EEG, ERP, fMRT, PET, DTI) kennenlernen. Wir erarbeiten dann zentrale Themen wie Links-Rechts-Asymmetrie, die Verarbeitung von Sprache (Syntax, Prosodie, Semantik), Hirnaktivität beim Instrumentalspiel und bei veränderten Bewusstseinszuständen (Trance, Schlaf, Meditation). Wir fragen uns, wie das Gehirn auf emotionale Wirkungen von Musik und auf ästhetische Kunsteindrücke (Ballettaufführungen, Gemälde) reagiert. Zielsetzung ist, an Grundlagen und den aktuellen Stand der Forschung heranzuführen. Die Veranstaltung setzt keine Vorkenntnisse voraus.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:</p> <p>Jäncke, L. (2005). <i>Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Spitzer, M. (2008). <i>Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk</i>. Stuttgart: Schattauer (populärwissenschaftlich).</p>	

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>SE: It's up to us! Medialer Umgang mit archäologischen Kulturgütern – Krisen, Klimawandel, Wirtschaftsfaktoren – Vorbereitung einer Ringvorlesung</b> SE: It's up to us! Manipulating cultural heritage within modern media – crisis, climate change, economy		
Zeit/Ort	Do 14:15 – 15:45, ESA W, 121		
Dozent/in	Constantin Müller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Klassischen Archäologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> 3 <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 /4LP	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
5LP	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

Inhalt: In der täglichen Nachrichtenflut rücken archäologische Kulturgüter immer mehr in den Fokus; in den sozialen Netzwerken werden die Informationen und zugehörigen Bilder von Tausenden rezipiert und geteilt. Häufig scheint es so, als überwiegen negative Berichterstattungen. Im Gedächtnis bleiben vor allem politisch motivierte und entsprechend inszenierte Zerstörungen von Denkmälern, wie sie vom sogenannten Islamischen Staat in Syrien und dem Irak durchgeführt worden sind. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen soll im Seminar untersucht werden, welche Medienpräsenz archäologische Kulturgüter heutzutage erreichen und welche Rolle sie für die moderne Erinnerungskultur spielen.

**Lernziel**  
 Grundlegende Kenntnisse von Schutzkonventionen; Auseinandersetzung mit dem Thema Kulturgüterschutz und Kulturgüterzerstörung; Denkmälerkenntnis.

**Vorgehen**  
 Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme eines Referates (inkl. Handout); ggf. vorbereitende Lektüre.

**Literatur**  
 S. Calle, *Die Entfernung/The Detachment*. Ausstellungskatalog (Berlin 1996)  
 U. Fleckner (Hrsg.), *Handbuch der Politischen Ikonographie* (München 2011)  
 D. Gamboni, *Zerstörte Kunst. Bildersturm und Vandalismus im 20. Jahrhundert* (Köln 1998)  
 T. Großbölting R. Schmidt (Hrsg.), *Der Tod des Diktators. Ereignis und Erinnerung im 20. Jahrhundert* (Göttingen 2011)  
 M. Müller, *Grundlagen der visuellen Kommunikation* (Konstanz 2003)  
 G. Paul, *Der Bildkrieg. Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der „Operation Irakische Freiheit“* (Göttingen 2005)  
 W. Speitkamp (Hrsg.), *Denkmalsturz. Zur Konfliktgeschichte politischer Symbolik* (Göttingen 1997)  
 M. Warnke: *Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks* (Frankfurt am Main 1988)

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>Digitalisierung in der Kultur- und Medienpraxis</b> <i>Digitization in culture and media</i>		
Zeit/Ort	Wöchentliches Seminar: genaue Termine folgen Raum folgt		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (25 TN)	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

56-1004 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)
----------------	---

**Kommentare/Inhalte**  
 Die Digitalisierung hat den Wandel von Kultur, Medien und Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich mit geprägt. Das Seminar dient einem vertieften Verständnis der Entstehung, Anwendung und der Effekte digitaler Medien im Kulturbereich. Anhand konkreter Beispiele werden die Entstehungs- und Anwendungskontexte von Computertechnologien und Netzkulturen untersucht und diskutiert. Fragen zur Mediengeschichte werden dabei ebenso thematisiert wie aktuelle Forschungsfelder der Software Studies und Digital Methods. Praktische Übungen ermöglichen darüber hinaus den Erwerb und die Vertiefung von Medienkompetenzen im Bereich digitaler Mediengestaltung.

LV-Nr.	56-1005
LV-Art/Titel	<b>Kulturerbe und Museumsforschung</b> <i>Cultural Heritage and Museum Studies</i>
Zeit/Ort	Wöchentlich, Mo., 14:15 - 15:45 Uhr, ab 16.10.17 ESA W Raum 120
Dozent/in	Andreas Möllenkamp

<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (25 TN)	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1005 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Museen sind nicht nur Orte der Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Vermittlung und Produktion von Kultur, sondern auch ein spannendes Forschungsfeld. Das Seminar führt ein in die Forschung zu Museen, zur Erinnerungskultur und zum kulturellen Erbe und bietet einen praxisnahen Einblick in das Berufsfeld Museum sowie in die Kultur- und Besucherforschung. Im Rahmen des Seminars findet eine Exkursion zu einem Hamburger Museum statt.			

<b>LV-Nr.</b>	56-1006		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>UE: Texte im Museum</b> <i>Writing for Museums and Exhibitions</i>		
<b>Zeit/Ort</b>	Wöchentlich 2 UE Mi 11-13 ESA W, 122 ab 18.10.17		
<b>Dozent/in</b>	Julian Subbert		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 20	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1006 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> ab 3. Semester BA; alle MA  Die Studierenden sollen sich mit der Erzählung im Museumskontext auseinandersetzen, was wird über die Objekte hinaus oder auch durch die Objekte für ein Geschichtsbild gezeichnet? Dies sollen Sie aktiv verarbeiten indem hier im Rahmen des Projektseminars Texte erstellt werden.			
<b>Lernziele</b> Wichtig ist zunächst die Auswahl von Objekten um die Geschichts-Objekt-Beziehung gestalten zu können. Die Texte sollen dann zielgruppenspezifisch erstellt werden, d.h. auf verschiedenen hierarchischen Textebenen: Wandtexte, Vitrintexte, Objekttexte, aber auch Texte für Kinderführer und Vertiefungstexte, Texte für Audio-Guides  Integrativer Bestandteil ist ein gezieltes Feedback, um die Qualität von Sprache zu steigern. Die Veranstaltung nimmt teil am Lehrprojekt: Schreibfokussierte Lehrveranstaltungen mit lernplattformgestütztem Feedback.			
<b>Vorgehen</b> 1. Projektseminar mit individuellen Themen 2. Input aus Schreibwerkstätten 3. Feedback durch Peers mit Unterstützung von TutorIn 4. Externe Gäste: Museumspädagogin, ...			

5. Museumsbesuche mit Hinblick auf die Text-Objektbeziehung
6. Projektabschluss: Plakate mit eigenen Texten zur Darstellung der Überarbeitungsphasen

**Bitte beachten Sie zusätzlich im Rahmen des Freien Wahlbereichs/Studium Generale die folgenden Angebote der Fakultät für Geisteswissenschaften:**

50-001 (5LP): „Refugees welcome - aber wie? Qualifizierung für Studierende, die sich freiwillig für Geflüchtete engagieren“  
 50-002 (5LP): „Hamburg für alle - aber wie? Qualifizierung für Studierende, die sich freiwillig für Wohnungs- und Obdachlose engagieren“

Nähere Informationen finden Sie im STiNE-Vorlesungsverzeichnis sowie unter [refugees-welcome.blogs.uni-hamburg.de](http://refugees-welcome.blogs.uni-hamburg.de)

und <http://hamburg-fuer-alle.blogs.uni-hamburg.de>  
**MASTER**

**Hauptseminare**

LV-Nr.	56-243		
LV-Art/Titel	<b>MA-Projektgruppen</b> MA projects		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Daniela Hofmann, Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10 LP	P2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-244		
LV-Art/Titel	<b>MA-Lernwerkstatt</b> MA research skills		
Zeit/Ort	Di 12:15 – 13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10 LP	P3		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Diese Veranstaltung ist zweigeteilt: Erstsemester und Drittsemester im Masterstudium treffen sich jeweils alle 14 Tage. Für Erstsemester geht es vor allem darum, sich mit den neuen Anforderungen des Masterstudiums zurechtzufinden: anstatt sich möglichst breites Grundwissen anzueignen, sollen Sie jetzt zielgerichtet bestimmte Aspekte vertiefen und ein eigenes Forscherprofil aufbauen. Dieser Einstiegskurs will Ihnen dabei helfen, die eigenen Ziele besser zu definieren und vor allem das Masterprojekt, einen wesentlichen Teil der Profilbildung, vorzubereiten. Zusätzlich werden fächerübergreifende Schlüsselkompetenzen trainiert (Bewerbungen etc. – für die Hilfskraftjobs, Praktika und Auslandssemester, auf die Sie sich vielleicht bewerben wollen...).			

Für Drittsemester stehen zwei Aspekte im Vordergrund. Es werden Einblicke in mögliche Karrierewege geboten: Ist die Promotion der richtige Weg für Sie – wenn ja, wie kommen Sie da hin? Wenn nicht, was für Alternativen gibt es? Zusätzlich wird die Aufformulierung eines Exposés (idealerweise für die Masterarbeit) vorangetrieben: Was gehört in so ein Schriftstück, wie macht man seine Idee für Außenstehende attraktiv und wie sieht es mit der Zeitplanung für ein längeres Projekt aus?

**Erstes Pflichttreffen Erstsemester: 17. Oktober, 10.15 Uhr**

**Erstes Pflichttreffen Drittsemester: 24. Oktober, 10.15 Uhr**

**Lernziele**

Eigene Lernziele erkennen und strategisch das eigenen Studium planen  
 Lebensläufe und Anschreiben verfassen und auswerten  
 Probleme der Gruppenarbeit erkennen und proaktiv damit umgehen  
 Ein Exposé verfassen

**Vorgehen**

Aktive Arbeit in Kleingruppen

**Literatur**

Einführende Lektüre:

Campenhausen, J. 2014. *Wissenschaft vermitteln. Eine Anleitung für Wissenschaftler*. Wiesbaden: Springer.

Pichert, D. 2011. *Erfolgreich Fördermittel einwerben: Tipps und Tricks für das Schreiben von Projektanträgen*. Bonn: Stiftung Mitarbeit.

Schmitz, M. 2015. *Teamcoaching. Grundlagen, Anleitungen, Fallbeispiele*. Weinheim: Beltz.

**EXAMENSKANDIDATEN/INNEN**

**Kolloquium**

LV-Nr.	56-261		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten (Bachelor, Master, Magister)</b> Colloquium for examination candidates (Bachelor, Master, Magister)		
Zeit/Ort	n.V. (DO 17-19 Uhr 14täglich), ESA W, 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>Master: P3</b>		
3LP	<b>BA: V1</b>		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**MAGISTER**

**Kolloquium**

LV-Nr.	56-262		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler (Promovierende)</b> Colloquium for junior researchers (Doctoral candidates)		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**EMPFEHLUNG FÜR GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDENTEN**

**Vorlesung**

<b>LV-Nr.</b>	56-202		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>VL Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</b> Introduction to Prehistory and Protohistory		
<b>Zeit/Ort</b>	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
<b>Dozent/in</b>	Daniela Hofmann, Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Ja unbegrenzt <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> Ja unbegrenzt